



Fahrrad-AG radelt mit Pino und Trix von Hase Bikes:

Einfach abdüsen

An der Kaywalschule für Kinder mit geistigen und körperlichen Handicaps haben drei Lehrer eine Fahrrad-AG ins Leben gerufen. Die Pädagogen, selbst leidenschaftliche Radler, setzten sich so enthusiastisch für ihr Projekt ein, dass der Förderverein der Schule, Firmen und Privatleute für einen attraktiven Fuhrpark ausreichend Geld spendeten. Seit drei Jahren geht es nun jeden Freitag und bei jedem Wetter für vier Stunden ab auf die Räder.

Schon lange bevor man die Kinder der Kaywalschule in Lauffen am Neckar auf ihren Rädern erblickt, kann man sie lachen und johlen hören. Während einige „Vollgas!“ oder „Vorwärts!“ rufen, imitieren andere die Geräusche von Motorrädern oder singen, während sie sich in die Kurve legen. Auch Emre fährt unermüdlich um den Sportplatz, genau wie die anderen neun Radler zwischen neun und 19 Jahren. Die Anstrengung macht ihm nichts aus. Radfahren ist für den Zwölfjährigen zur Leidenschaft geworden. Schneller zu sein als die anderen, ist der Ansporn des Jungen mit Down-Syndrom, der sonst keinen Sport treibt.

Die Werklehrer Thomas Rienth und Thomas Wörner sowie Fachlehrerin Monika Stader haben möglich gemacht, woran viele anfangs nicht glaubten. Sie haben eine Fahrrad-AG ins Leben gerufen, an der auch Schüler mit schwerem Handicap aktiv teilnehmen können. Dafür stehen neben klassischen Zwei- und Dreirädern mit Pino und Trix auch Spezialräder der Firma Hase Bikes für die Schüler bereit.



Sicherheit: Das Tandem Pino eignet sich auch für ungeübte Fahrer

Mit Schwung in die Kurve: Das Trix fördert den Spaß an der Bewegung

Grenzen erweitern

Klar, Fahrradfahren auf dem Sportplatz ist super, aber anderswo rollt es sich noch besser. Heute soll es wieder auf Tour gehen – durch das Neckartal zwischen Kirchheim und Heilbronn. Die drei Lehrer haben den wöchentlichen Ausflug gut vorbereitet. „So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Unterstützung wie nötig“, ist ihre Devise. Dafür ernten sie aber auch das Lob ihrer Schüler: „Es macht mit Euch großen Spaß“, findet der 18-jährige Timo. „Mir gefällt Fahrrad am besten!“, ist sich der neunjährige Cedric sicher. „Behinderungen setzen Grenzen – wir aber wollen die Grenzen unserer Schüler erweitern“, erklärt Thomas Wörner – und das kommt an.

Volle Kraft voraus

„**Wie weit heute?**“ will ein Schüler wissen. „25 Kilometer“, antwortet Thomas Rienth gelassen, obwohl selbst ihn beeindruckt, wie sehr sich der Aktionsradius der Gruppe innerhalb eines Schuljahres vergrößert hat. Er ist stolz auf den Ehrgeiz seiner Schüler. Während er Proviant in einem Rad-Anhänger verstaut, erzählt er gern von den Leistungen. Zum



Da lang: Selbst entscheiden können fördert das Selbstbewusstsein

Beispiel, wie die Mitglieder der Fahrrad-AG anlässlich eines Schulausfluges ins Schullandheim Heidelberg ganz eigenständig anreisen: 50 Kilometer mit den Rädern!

„Behinderten Kindern fehlt die Bewegung noch mehr als nicht behinderten Schülern“, weiß Monika Stader. Nicht nur, weil ihre Handicaps sportliche Aktivitäten erschweren, sondern auch, weil oft entsprechende Angebote fehlen, um Bewegung zu fördern. Mangelnde Kondition und Gewichtsprobleme sind die Folge. Beim Radfahren powern sich die Schüler aus, ein neues Körpergefühl entsteht.

Das radelnde Klassenzimmer

„Naturerlebnis statt Schulalltag“, bringt der 20-jährige Lars es indes auf den Punkt, als es endlich los geht. Solche Herausforderungen sind nur gemeinsam zu meistern. Pino, das Tandem, ermöglicht dem vorn sitzenden Mitfahrer mitzutreten, ohne das Gleichgewicht halten, bremsen oder lenken zu müssen. Auch auf dem Trix, das sich als Dreirad besonders sportlich und dennoch sicher fahren lässt, haben Schüler, die noch nicht auf einem Zweirad fahren können, extrem viel Spaß. Zudem lässt es sich mit Hilfe einer Kuppelung an andere Räder anhängen. „Toll, dass alle Schüler fahren und ich für andere Verantwortung übernehmen kann“,

Spezialräder drei Wochen kostenlos ausleihen:

Challenge Weeks

Sonderschulen für geistig und/oder körperlich behinderte Schüler können derzeit auf ein besonderes Angebot zurückgreifen. Der Fahrradhersteller Hase Bikes stellt ihnen auf Wunsch drei Wochen lang einen Pool an Spezialrädern zur Verfügung: drei Liegeräder Trix und zwei Pino-Tandems, auf denen die Schüler Radfahren lernen können. Ob im Sportunterricht, im Mobilitätstraining, bei der Krankengymnastik oder Ergotherapie, in Pausen oder Freizeitstunden – die Räder sind flexibel einsetzbar. Vertreter der Firma Hase Bikes weisen die projektbeteiligten Lehrer sorgfältig ein. Fachhändler vor Ort gewährleisten den technischen Support.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:
amedes Kommunikation und Unternehmensentwicklung,
Tel.: 02242/90166-0, E-Mail: hasebikes@amedes.de



Mitreißend: Die Kinder lieben ihre Fahrrad-AG

sagt Dominik, 17 Jahre, der oft bis zu drei Trix hinter sich herzieht. **Mobil mit Handicap zu sein**, fördert in hohem Maß das Selbstvertrauen. „Die Schüler erleben, wie schön es sein kann, selbstbestimmt zu handeln. Sie entscheiden, ob sie nach links oder rechts lenken, schnell oder langsam fahren, bremsen oder nicht“, erklärt Thomas Rienth. „Dass wir ausfahren können“, ist deshalb einer der Aspekte, die der 18-jährige Jan an der Fahrrad-AG besonders schätzt. Der 15-jährige Daniel äußert sich so: „Touren im Freien sind toll. Alles ist gut. Ich bin mit dem Alleine-Fahren nicht überfordert.“

Eltern vom Rad-Virus angesteckt

Die Kinder und Jugendlichen haben mit ihrer Begeisterung viele Eltern angesteckt. Drei Familien haben bereits ein Trix, für das es jetzt auch eine Hilfsmittelnummer gibt, angeschafft, eine Familie hat ein Pino besorgt. „Und es gibt noch mehr Eltern, die sich für ein Spezialrad interessieren“, weiß Thomas Wörner. Kein Wunder, öffnet es Familien mit behinderten Kindern doch eine Tür zu einer Freizeitaktivität, an der alle aktiv teilhaben können.

Auch beim Fahrradhersteller selbst ist man beeindruckt. Anlässlich eines Besuches in der Kaywaldschule staunten Mitinhaberin Kirsten Hase und ihr Team nicht schlecht, wie selbstsicher die Kinder und Jugendlichen auf den Spezialrädern herumtauchten. So wurde die Idee der „Challenge Weeks“ geboren. „Nun bekommen auch andere Förderschulen die Möglichkeit, ihre behinderten Schüler mobil zu machen“, freut sich Kirsten Hase.

**Auskünfte: Hase Spezialräder, Hiberniastraße 2,
45731 Waltrop, Tel.: 02309/9377-0,
E-Mail: info@hasebikes.com, Internet: www.hasebikes.com**

Anzeige

fit und mobil

wulfhorst Telf. 05241/98680
Spezial-Dreiräder machen mobil 33263 Gütersloh Pf.3326